

Mein 2012

## „Das Fairtrade-Siegel ist erst der Anfang“

Stefanie Käfferlein, 15.01.2013 13:00 Uhr



Birgit Fiedler kauft Geschenke für Freunde und Familie gern im Vaihinger Weltladen. Von ihren Töchtern bekam sie von dort auch ein Weihnachtsgeschenk. Foto: Stefanie Käfferlein

Vaihingen - Zu Weihnachten gab es für Birgit Fiedler ein Geschenk aus dem Vaihinger Weltladen. Das schwarz-rote Tablett aus Bambus hatte es ihr angetan. Ihre beiden Töchter Luise und Anna haben ihr den Wunsch erfüllt. In den Räumen am Vaihinger Markt geht Birgit Fiedler ein und aus. Denn seit 2003 ist sie im Verein Kiwicha-Weltladen aktiv; mit Jürgen Möck und Peter Frommer bildet sie den Vorstand des Vereins. Alle drei lenken gleichermaßen die Geschicke, jeder hat seine Aufgaben. Jürgen Möck kümmert sich beispielsweise um den Kontakt zu anderen Stuttgarter Weltläden, Peter Frommer um die Buchhaltung, Birgit Fiedler bezeichnet sich mit einem Augenzwinkern als „Mädchen für alles“.

„Peter Frommer übernimmt auch viele Ladendienste“, sagt Fiedler. Sie selbst beteiligt sich an verschiedenen Aktionen. Ladendienste übernimmt sie derzeit aus zeitlichen Gründen nicht. Angefangen habe sie aber auch mit dem Verkauf im Weltladen. „Das war kurz vor Ende meiner Elternzeit“, erzählt Fiedler. Auf einem Nachbarschaftsfest einer Freundin hat die Agrarwissenschaftlerin von dem Verein erfahren. Kurze Zeit später war sie beim ersten Ladentreff. Ihre Beweggründe? „Ich bin überzeugt, dass man mit seinem Einsatz etwas bewegen kann“, sagt Fiedler. „Ich möchte meinen Kindern ein gutes Beispiel sein und mich für benachteiligte Menschen einsetzen.“ Ihre Vision und die des

Weltladens: „Dass es die Weltläden irgendwann nicht mehr gibt, weil alle fair gehandelte Produkte verkaufen.“

### **Neue Stelle im Sprachenzentrum**

2012 war für Fiedler, die in Hohenheim Agrarwissenschaften studierte und zuvor eine kaufmännische Ausbildung gemacht hatte, ein anstrengendes Jahr – im positiven Sinn. Privat, beruflich und im Ehrenamt. „Wir haben zuhause umgebaut“, erzählt Fiedler. Während im Haus ordentlich gewerkelt wurde, taten sich auch beruflich für Fiedler neue Türen auf. An der Uni Hohenheim trat sie nach ihrer Tätigkeit im Sonderforschungsbereich Südostasien im April im Sprachenzentrum eine neue Stelle an. Beinahe zeitgleich wurde Vaihingen im Frühjahr mit dem Siegel Fairtrade-Stadtbezirk ausgezeichnet. Der Weltladen hatte angeregt, sich zu bewerben. Mehr als ein Jahr lang hatte sich eine eigens dafür gegründete Steuerungsgruppe – darunter auch Peter Frommer – dafür eingesetzt, dass die nötigen Kriterien erfüllt werden.

Ebenfalls im Frühjahr begann der Verein, seinen 25. Geburtstag vorzubereiten. Das Jubiläum haben die Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer im September in der Alten Kelter gefeiert. Mit Peter Frommer hat sich Fiedler unter anderem um die Einladungen gekümmert. Werner Wölfle, Stuttgarts Verwaltungsbürgermeister, war zu Gast. Zwei Vereinsmitglieder haben musiziert, ein Referent hielt einen Vortrag. Birgit Fiedler betont, dass unter dem Jahr jeder seinen Teil beitrage – im Laden und im Verein. Daher bezeichnet Fiedler ihr Jahr 2012 – den Titel dieser Serie – in diesem Fall auch lieber als „unser 2012.“

### **„Wir brauchen Mitmacher“**

Was sich seit der Zertifizierung getan hat? „Wir haben kleine Fortschritte gemacht“, sagt sie. Ziel sei es aber, dass der Fairtrade-Gedanke von der Gesellschaft getragen werde. „Wir brauchen Mitmacher“, sagt Fiedler. Dafür müsse das Thema weiter ins Bewusstsein gerückt werden. Beim Vaihinger Frühling plant der Verein eine Aktion unter dem Motto „Ein Jahr Fairtrade-Stadtbezirk“. Und: „Wir wollen auch bald eigene Schokolade verkaufen“, sagt Fiedler. „Das Fairtrade-Siegel war nicht das Ende, sondern erst der Anfang.“